

Nürnberg: Premiere des neuen Stückes des Theaters Drami Nüeri

# Immer wenn sie Krimis schreibt

Mit der Gaunerkomödie «Melonen und Millionen» startet das Theater Drami Nüeri seine Theatersaison. Im Mittelpunkt der Aufführung steht eine britische Schlossbesitzerin, die mit ihren kriminalistischen Schreibarbeiten bei Freunden und Verwandten für Unruhe, aber auch für Abwechslung sorgt. Mit ihrer Kombination von britischem Ambiente und volksnaher Darstellung wussten die Akteure ihr Premierenpublikum leicht zu unterhalten.

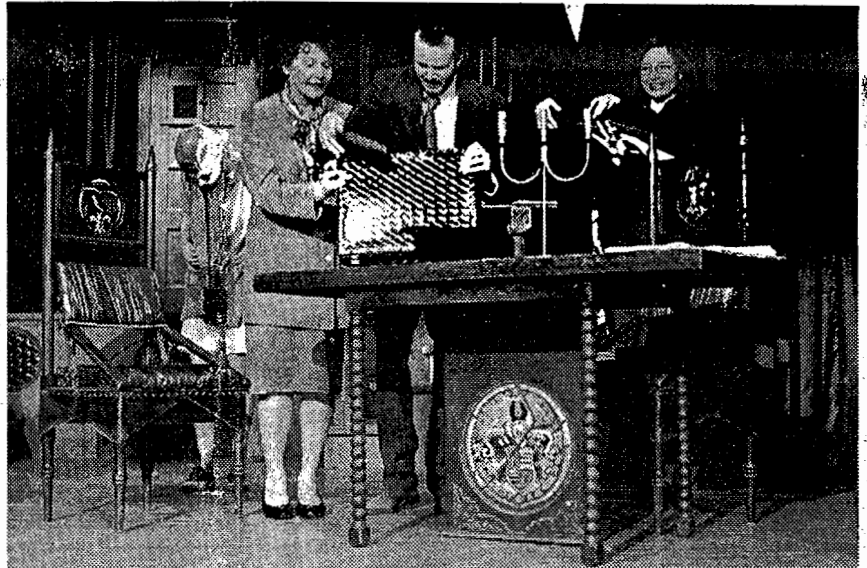
(je) Full house auf Chattenham Castle. So könnte man das Bild titeln, das sich am vergangenen Samstag in der Mehrzweckhalle Ebnet in Nürnberg präsentierte. Die Zuschauer im beinahe bis auf den letzten Platz gefüllten Saal erwarteten gespannt die Akteure des Theaters Drami Nüeri zur Premiere ihres Stückes «Melonen und Millionen». Bald ist es soweit. Schnell noch einen Kaffee «Schlossgeist» aus der hofeigenen Küche bestellen, bevor sich der Vorhang das erste Mal hebt. Und schon kann es losgehen.

## Britisches Ambiente

Auch wenn die Ketten des Schlossgeistes erst zu vorgerückterer Stunde lautstark rasselten, mit der Kulisse ist es dem Bühnenbildner gelungen, britisches Castle-Ambiente in die heimische Mehrzweckhalle Ebnet in Nürnberg zu bringen. Wuchtige Vorhänge hängen von der Decke, rahmen die Bühne ein. Zwei Säulen zur linken und zur rechten Seite lassen die hohe Schlosshalle erahnen, und ein schwerer, schmiedeiserner Kerzenleuchter schwebt drohend über der Szene. Auf der längs unterteilten Bühne führen im hinteren Teil zwei kurze Treppen auf eine neue Ebene, in deren Zentrum die Eingangstüre steht, von wo aus zwei weitere Treppen zu erahnen sind, welche in die oberen Gemächer führen. Ein Tisch, hohe Stühle, zwei Schaufensterpuppen (Cousin Edward und ein Butler) sowie zahlreiche Kerzenständer komplettieren den Anblick. Nur wenn sich, wie vor allem im zweiten Teil der Aufführung, alle acht Schauspieler gemeinsam auf der Bühne versammelten, wirkte das Bild leicht überladen und unübersichtlich.

## Ganoven und Wohltäter

Angekündigt ist eine Gaunerkomödie in sieben Bildern mit einem Epilog, geschrieben von Steve Sekely und Peter Berneis. Für die schweizerdeutsche Version zeichnet Hansueli Keller vom Drami Nüeri verantwortlich. Schauplatz ist das Chattenham Castle, wo die Krimiautorin und Schlossbesitzerin Lady Harriet Carlisle (Carmen Rüd) windige Räuberge-



Szene aus dem Theater-Krimi «Melonen und Millionen» der Drami Nüeri: Die Beute wird begutachtet. (Bilder: Stefan Kubli)

schichten zu Papier bringt und in der Folge praktisch umsetzen lässt. Als Mitwisserinnen zur Seite stehen ihr ihre Freundin Evelyn Starr (Carmen Jäger) und ihre Hausangestellte (Madeleine Eisenhut). Eine fotografierwütige Amerikanerin (Daniela Gebert) und zwei Ganoven (Hansueli Keller und Renato Fasoli) machen die illustre Runde komplett, in der sich jeder mehr als Wohltäter denn als Krimineller sieht. Einer, der zwar von den gemeinnützigen Spenden des Sextettes profitiert, sonst aber keine Ahnung hat, ist der Vikar der Schlosskirche (Ruedi Schaub). Als sich die Situation mit dem unvorbereiteten Diebstahl des königlichen Zepters langsam

bedrohlich zuspitzt, taucht der korrekte Sir Edward Bedford, Offizier der königlichen Garde (Ruedi Schaub) auf, und ... Happy End-oder nicht, dass ist hier die Frage. Die Moral der Geschichte sei an dieser Stelle nicht verraten. Der Epilog nach der über zweistündigen Aufführung zeigt dem Zuschauer nur auf, wie eine solche Gaunergeschichte auch enden kann.

## Volksnahe Darstellung

Die hektischen Versteckspiele, Verwechslungsszenen und die ewige Frage «Wer darf was wem erzählen?» gefallen den Zuschauern. Mit ihrer volksnahen und konsequent schweizerdeutschen Spielart vermochten die Aktivisten auf der Bühne so ihr Heimpublikum leicht zu unterhalten. Jedoch, lebt das Stück vor der Pause noch von der spannenden Frage nach einigen, aus Sicht der Zuschauer unaufgeklärten Begebenheiten, so wird das Schauspiel in der zweiten Hälfte zunehmend langatmig und absehbar. Hier beginnt es, weniger vom bemühten Humor schweizerischen Strickmusters zu leben als von den lautstarken und überzeichneten Aktionen der Darsteller. Aber im Kettengerassel, Porzellangeklirr und in der Stühleschieberei gehen einige Dialoge einfach unter.



Gladys Devon (Madeleine Eisenhut) schmolli.

Weitere Aufführungsdaten der Gaunerkomödie «Melonen und Millionen» in der Mehrzweckhalle Ebnet in Nürnberg: Mittwoch, 20. November, Freitag, 15., 22. und 29. November, jeweils mit Selbstbedienungsbuffet; Samstag, 16., 23. und 30. November, jeweils mit Restaurationsbetrieb. Alle Vorstellungen beginnen um 20 Uhr. Vorverkauf in der Papeterie Guttenberg in Bassersdorf (Telefon 01 836 53 11).